

zur Überwindung der übernommenen Rückständigkeit; später großzügige Hilfeleistung für die neu entstandenen volksdemokratischen Länder — das alles war kein Spaziergang für die Sowjetunion, sondern harter Kampf, das bedeutete Opfer. Sollten wir nicht auch daran erinnern, wenn wir heute begeistert von den großartigen Zielen sprechen, die bis 1980 erreicht werden?

Für die klassenmäßige Erziehung unserer Arbeiter ist es sehr wichtig, ihnen auch das Heldentum der sowjetischen Arbeiterklasse beim Aufbau und bei der Verteidigung des sozialistischen Vaterlandes vor Augen zu führen. Auch wir müssen bereit sein, im Kampf gegen den westdeutschen Militarismus Opfer zu bringen, um den Frieden zu sichern und den Sozialismus in unserer Republik zum vollen Siege zu führen.

Es genügt nicht, wenn wir nur Begeisterung über dieses herrliche Programm der KPdSU erzeugen. Die Begeisterung ist sehr wichtig, aber sie muß münden in Überlegungen, was sich für uns als Lehre ergibt. Je tiefer wir in die Ideen dieses Dokumentes eindringen, um so deutlicher werden wir erkennen, wie lehrreich es auch für unseren Kampf ist.

Das Dokument studieren und erläutern

Viele Grundorganisationen haben bereits begonnen, sich mit dem Programm-entwurf der KPdSU zu beschäftigen. Sie studieren ihn, diskutieren darüber und erläutern ihn in der politischen Massenarbeit.

Genosse Erwin P u h l m a n n, Stellv. Parteisekretär im VEB Karl-Marx-Werk Babelsberg, berichtete uns:

„Als die ersten Auszüge aus dem Entwurf des neuen Parteiprogramms der KPdSU durch Rundfunk, Fernsehen und Presse bekannt wurden, erkannten viele Genossen in unserem Betrieb, daß uns dieses Dokument auch für die gesamte politische Massenarbeit in der Vorbereitung der Wahl am 17. September hervorragendes Material in die Hand gibt. Wir haben daher auch in unserer Parteiorganisation damit begonnen, alle Genossen mit den grundsätzlichen Problemen im Programm-entwurf vertraut zu machen.

Eine erfreuliche Initiative entwickelten die Genossen der APO 8. Sie nahmen, ohne auf Anweisung zu warten, schon am nächsten Tag in Gruppenversammlungen zu den wichtigsten Punkten des Programm-entwurfs Stellung. Die Leitung der BPO veranlaßte die anderen APO, nach dem Beispiel der APO 8 zu handeln. Weiterhin orientierten wir die BGL dahingehend, auch alle Gewerkschaftsfunktionäre für die vorgesehenen Arbeitersprachen entsprechend anzuleiten. Den Abgeordneten, die in unserem Betrieb arbeiten, gaben wir Hinweise und machten sie auf bestimmte Abschnitte des Programms aufmerksam, die sie bei den Rechenschaftslegungen verwenden können.

Wir wiesen die Genossen darauf hin, daß es kaum schlagkräftigere Beweise für die Richtigkeit auch unserer Ziele, wie wir sie uns im Siebenjahrplan gestellt haben, gibt. Die welthistorischen sozialen, politischen, kulturellen und humanistischen Ziele dieses einzigartigen Programms müssen schließlich jeden Werktätigen überzeugen, daß auch wir in der DDR auf dem richtigen Wege sind. Dieses Programm kann nur im Frieden gedeihen. Deshalb ist auch die Verwirklichung des Friedensplanes des deutschen Volkes ein Beitrag zur Realisierung des Programms der KPdSU. An Hand dieses Programms müssen wir den Grenzgängern klarmachen, daß es sich nicht lohnt, für die Feinde der Menschheit zu arbeiten.